

In einem Schlammbecken wird Reinigungswasser gesammelt. Art und Größe des Schlammbeckens hängen von Größe und Betrieb der Forellenteichanlage ab. Kostengünstig ist die Erdbauweise. Bei größeren Forellenteichanlagen wird empfohlen, zwei Schlammbecken zu bauen, die dann wechselseitig betrieben werden können.

Beispiele für Schlammbecken:

- ◆ Länglich ovale oder rechteckige Erdteiche oder Betonbecken; eventuell kann der unterste Teich der Anlage umfunktioniert werden
- ◆ Schachtringe als Sammelbecken
- ◆ Trockenbeete
- ◆ Bepflanzte Erdteiche

Zweckmäßig sind eine Zufahrt in das Schlammbecken und ein befahrbarer Damm. Die bedarfsgerechte Entnahme mit Frontlader bzw. Bagger wird somit ermöglicht.

Um das Reinigungswasser aus Schlammbecken einzudicken, kann das Klarwasser nach einer ausreichenden Absetzzeit abgezogen werden bzw. über gelochte Schachtringe ablaufen. Dies muss mit großer Sorgfalt geschehen, damit der Bach nicht belastet wird.

Wir beraten Sie gerne:

- ◆ Fachberatung für Fischerei beim Bezirk
- ◆ Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Fischerei in Starnberg mit Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft in Höchstadt/Aisch (E-Mail: [fischerei@lfl.bayern.de](mailto:fischerei@lfl.bayern.de))

Weitere Informationen enthalten die "Empfehlungen für Bau und Betrieb von Fischteichen", die Sie auch im Internetangebot des Bayerischen Landesamtes für Wasserwirtschaft ([www.lfw.bayern.de](http://www.lfw.bayern.de)) und des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten ([www.stmlf.bayern.de](http://www.stmlf.bayern.de)) abrufen können.

In der Reihe Teichwirtschaft ist bisher erschienen:

- 1 Forellenfütterung - bedarfsgerecht und gewässerschonend
- 2 Abfischen von Karpfenteichen
- 3 Forellenteiche - Behandlung des Reinigungswassers
- 4 Biber und Fischteiche
- 5 Überspannung von Fischteichen zur Abwehr fischfressender Vögel

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten  
Postfach 22 00 12, 80535 München  
[www.stmlf.bayern.de](http://www.stmlf.bayern.de)  
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz  
Postfach 81 01 40, 81901 München  
[www.stmugv.bayern.de](http://www.stmugv.bayern.de)  
RB-Nr. 08/04/38 · September 2004

Redaktion: Referat Öffentlichkeitsarbeit (StMLF) und Arbeitsgruppe Teichbauempfehlungen  
LfL, Institut für Fischerei, Dr. Thomas Schauer, LfW

Bildnachweis: [wa.kraus@t-online.de](mailto:wa.kraus@t-online.de)

Gestaltung: [wa.kraus@t-online.de](mailto:wa.kraus@t-online.de)

Druck: Feuerlein, Markt Erlbach

Gedruckt auf Recyclingpapier



## Forellenteiche

### Behandlung des Reinigungswassers



## Vorwort

In Bayern hat die Teichwirtschaft nicht nur eine lange Tradition, hier findet sich auch die größte Teichfläche von allen deutschen Ländern. Die Teichwirtschaft umfasst hauptsächlich Karpfen und Forellen, aber auch Zander, Welse, Saiblinge und noch viele andere mehr. Rund die Hälfte aller Karpfen und etwa ein Drittel aller Forellen Deutschlands werden in Bayern erzeugt. Teiche erfüllen auch wichtige ökologische Funktionen und zahlreiche Teichgebiete sind aufgrund ihres naturnahen Zustandes wertvolle Lebensräume für selten gewordene Pflanzen und Tiere.

Naturgemäß haben Teich- und Wasserwirtschaft sehr viele Berührungspunkte. Zumeist kleinere Gewässer speisen Teiche mit Wasser und nehmen es wieder auf. Diese Wechselwirkung kann den Wasserabfluss und die Gewässergüte in den Bächen beeinflussen. Aus der Zusammenarbeit von Wasserwirtschafts- und Fischereibehörden, Praktikern und Verbänden entstanden die "Empfehlungen für Bau und Betrieb von Fischteichen". Aus diesem umfangreichen Werk wurden einige besonders wichtige Themen für diese Faltblattserie ausgewählt.

### Forellenteiche – Behandlung des Reinigungswassers

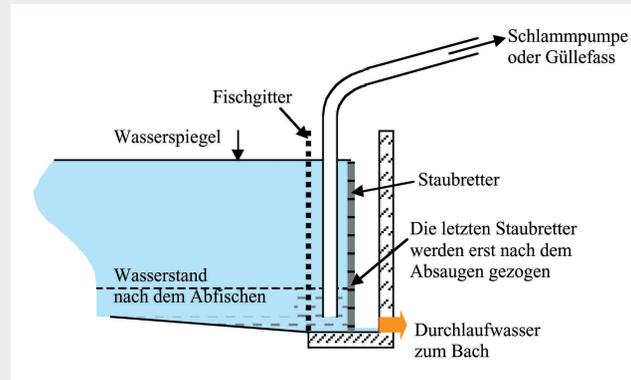
Gegen Ende des Ablassens und beim Säubern der Forellenteiche fällt stark organisch belastetes Reinigungswasser an. Dieses darf nicht direkt in Fließgewässer eingeleitet werden, da es dort die Gewässersohle mit Schlamm bedecken und die Gewässergüte verschlechtern würde, mit der möglichen Folge von Fischsterben und schädlichen Auswirkungen auf die gesamte Gewässerökologie. Wir zeigen technische Lösungen, wie das Reinigungswasser dem Teich zu entnehmen ist und schadlos als organischer Dünger auf landwirtschaftliche Flächen ausgebracht werden kann.

Josef Miller  
Staatsminister für  
Landwirtschaft und Forsten

Dr. Werner Schnappauf  
Staatsminister für  
Umwelt, Gesundheit und  
Verbraucherschutz

## Wohin mit dem Reinigungswasser?

In bestehenden Forellenteichanlagen ohne doppeltes Rohrleitungssystem und ohne ausreichendes Gefälle kann das Reinigungswasser mit Pumpen in ein Schlammbecken gefördert werden.

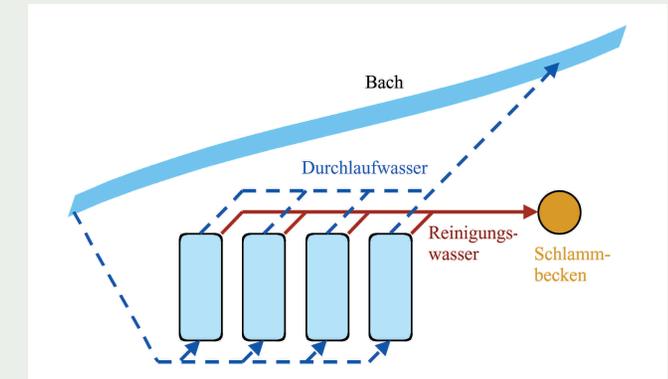


Teichmönch mit **einem Ablauf**

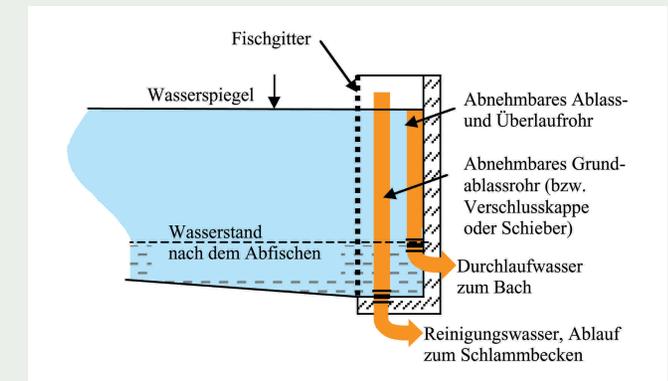
Zur Entnahme des Reinigungswassers kann alternativ auch ein Güllefass eingesetzt werden. Wichtig ist hierbei, dass eine Zufahrt zum Forellenteich sowie eine Entnahme mit einem Saugschlauch (Pumpensumpf) vor, im oder hinter dem Mönch möglich ist.

Die Ausbringung auf landwirtschaftlichen Flächen ist durch die Düngeverordnung geregelt. Während der Wintermonate und auf tiefgefrorenen, stark schneebedeckten oder wassergesättigten Böden dürfen stickstoffhaltige Düngemittel nicht ausgebracht werden. Hierfür muss ein ausreichend großes Zwischenlager bestehen.

Bei Neu- oder Umbaumaßnahmen ist die Erstellung eines doppelten Rohrleitungssystems zur Trennung von Durchlauf- und Reinigungswasser sinnvoll. Wenn das Gefälle ausreicht, kann das Reinigungswasser ohne Energieaufwand in ein Schlammbecken fließen.



Forellenteichanlage mit **doppeltem Rohrleitungssystem**



Teichmönch mit **doppeltem Ablaufsystem**